



LANDKREIS CHAM  
www.chamer-zeitung.de

### Optimistische Böhmen, zögerliche Bayern

Der von vielen bereits abgeschriebene Gedanke an eine Donau-Moldau-Bahn schien eine Renaissance zu erleben. Diese Hoffnung nährte nicht nur ein Artikel in der „Prager Zeitung“, sondern die Aussagen des stellvertretenden Vize-Verehrersministers Ivo Toman bei der Verehrerskonferenz Ostbayern und Westböhmen im Further Tagungszentrum. Ernüchterndes gab's dagegen von deutscher Seite. Weder der Vertreter des bayerischen Verkehrsministeriums noch der Deutschen Bahn konnten sich zu dem von ihrem tschechischen Gegenüber erhofften klaren Bekenntnis zum Ausbau der Linie München-Prag über Furth im Wald durchringen.

### Landkreissplitter

#### Startschuss für zweiten Drachensee-Parkplatz

Der seit langem angekündigte zweite Großparkplatz am Drachensee scheint Realität zu werden. Zumindest wurde gestern der Spatenstich vollzogen. Hierzu fanden sich Bürgermeister Müller und Stadtbau- meister Friedl zusammen mit Ingenieur Josef Riedl und Mitarbeitern der Firma Prechtl am Stausee ein. Der zweite Großparkplatz, dessen Planungen bereits über zwei Jahre zurückreichen, entsteht am Blätterberghang gegenüber dem DLRG-Container, einen Steinwurf vom Seeufer entfernt. Auf einem Areal von rund 2500 Quadratmetern sind 97 Pkw-Parkplätze geplant, davon vier für Behinderte.

#### Maria Pfeilschifter erzielte Traumnoten

100 Punkte von 100 möglichen in der Praxis, 93 von 100 in der Theorie – Maria Pfeilschifter, Mechatronikerin bei Continental in Roding, hat alle in Erstaunen versetzt. Die Industrie- und Handelskammer (IHK) hat die junge Frau deshalb mit höchstem Lob, einer extra Urkunde und einer CD mit Business-Englisch ins Berufsleben entlassen. Auch Continental-Ausbildungsleiter Claus Heuschneider ist stolz, hat Maria Pfeilschifter dieses Ergebnis doch trotz verkürzter Ausbildungszeit erreicht. Ihr Interesse zum Beruf des Mechatronikers – eine Mischung aus Mechanik, Elektronik und Informatik – entdeckte die aus der Gemeinde Traitsching stammende Maria Pfeilschifter relativ spät. Denn nach der Hauptschule und einem Zeugnis voller Einser suchte sie ihr Glück zunächst in der Gastronomie.

### HEUTE in REGION AKTUELL

#### • Bad Kötzing:

Festspielgemeinschaft lädt zum fünften Mal zum Weihnachtsmarkt am Ludwigsberg ein. (S. 77)

#### • Bodenwöhr:

Jahresversammlung der Bürgerliste: Neubau von Ortsdurchfahrten muss umgelegt werden. (S. 80)

#### • Regensburg:

Volksbank leistet finanzielle Unterstützung für Stipendiaten und Projekte der Hochschule. (S. 81)



Mittels Roboter übergab Karin Bucher die Schlüssel an die Professoren.



Bei seinem vierten Besuch in Cham durfte sich Wissenschaftsminister Heubisch ins Goldene Buch der Stadt eintragen. Auch die FH-Präsidenten aus Deggendorf und Amberg, Prof. Höpfl sowie Prof. Bauer, setzten ihre Unterschrift ins Buch.



Ein Kreuz hatte Landrat Löffler für Prof. Höpfl und den Leiter der Chamer Außenstelle, Prof. Firsching (links), mitgebracht.



Die Firmen des Mechatronik-Netzwerks präsentierten ihre Produkte und Ideen bei einer Ausstellung in den Hörsälen der FH.

# Cham ist jetzt Hochschulstandort

## Minister Heubisch eröffnet Campus – „Wissensaustausch zwischen FH und Wirtschaft“

**Cham.** (ge) Symbolträchtiger hätte die Schlüsselübergabe gestern gar nicht sein können: Ein von Studenten konstruierter Roboter übernahm die Aufgabe, den Schlüssel für die Eingangstür zum Technologiecampus an die Professoren der Fachhochschule Deggendorf zu übergeben. Damit sind Prof. Dr. Reinhard Höpfl und sein Team nun offiziell die Hausherrn in dem blauen Gebäude an der Badstraße in Cham. Zur feierlichen Einweihung war eigens Wissenschaftsminister Dr. Wolfgang Heubisch in die Kreisstadt gekommen. Er lobte die „ganz besondere Tatkraft der Bayerwalder“ und prophezeite dem Campus eine erfolgreiche Zukunft.

#### Nur ein Jahr Bauzeit

Alles was Rang und Namen hat, war im Foyer des neuen Technologiecampus versammelt. In einjähriger Bauzeit ist aus dem alten Supermarkt eine moderne Hochschule geworden. „Ein blaues Juwel“, wie Klaus Schedlbauer, Wirtschaftsreferent des Landkreises, zufrieden feststellte. 4,2 Millionen Euro hat sich die Stadt den Umbau kosten lassen, berichtete Bürgermeisterin Karin Bucher. „Das war in Zeiten der Wirtschaftskrise keine leichte Entscheidung im Stadtrat“, erinner-

te Bucher an die Anfänge des Projekts. Die Bürgermeisterin dankte vielen Unterstützern, wobei sie vor allem die Verdienste von FH-Präsident Höpfl („Der eigentliche Motor des Projektes“) und Minister Heubisch („Sie waren viermal bei uns. Eigentlich hätten sie die Baustellenaufsicht übernehmen können!“) hervorhob. Vom neuen Campus wird, davon zeigte sich Bucher überzeugt, ganz Ostbayern profitieren. Bucher: „Es ist ein Projekt aus der Region für die Region.“

#### Ein Quantensprung

Von Meilenstein bis Quantensprung – Landrat Franz Löffler fielen viele Superlativen ein, um die Bedeutung der FH-Außenstelle zu beschreiben. „Niemand hätte vor 20 Jahren vermutet, dass der Landkreis Cham zum Hochschulstandort wird“, stellte Löffler zufrieden fest. Höchstes Lob zollte er den Firmen, die sich finanziell an den Personalkosten in Höhe von 2,4 Millionen beteiligen. In seinen Dank schloss der Landrat seinen Vorgänger, Theo Zellner, mit ein, der die Errichtung des Campus vor zwei Jahren erfolgreich in die Wege geleitet hat.

Daran konnte sich auch Minister Heubisch noch gut erinnern. Er war frisch im Amt, als ein ihm unbe-

kannter Herr – eben der damalige Landrat Zellner – im Ministerium vorstellig wurde und vehement für eine FH-Außenstelle eintrat. „Wie ich jetzt weiß, ist die Tatkraft ganz typisch für die Leute im Bayerwald. Ihr langt's unglaublich hin. Da wird nicht gejamert, sondern angepackt“, zeigte sich Heubisch begeistert. In seinem Enthusiasmus verglich der Minister sogar die auf dem Campus gezeigte Ausstellung von Firmen des Mechatronik-Netzwerkes mit der Weltausstellung in Shanghai. „Da gibt's keinen Unterschied. Die Weltausstellung ist nur größer“, war Heubisch angetan vom Ideenreichtum der Landkreisleitenden. Dass diese Kreativität künftig sogar noch beflügelt wird, dafür soll die FH sorgen. „Forschungsergebnisse müssen so schnell wie möglich in marktfähige Produkte und Dienstleistungen überführt werden. Ziel ist ein fruchtbarer Wissensaustausch von der Hochschule in die Wirtschaft und umgekehrt“, betonte Heubisch die Bedeutung des Technologietransfers. Dem Bayerwald bescheinigte der Minister einen Wandel zum High-Tech-Standort.

Dann war es Pfarrer Dieter Zinecker und Pfarrerin Charlotte Peschke vorbehalten, die Segnung der neuen Räume vorzunehmen. Die evangelische Geistliche betonte die



Die Theatergruppe des Bad Kötztlinger Gymnasiums.

Bedeutung einer guten Ausbildung als solides Fundament für das Leben. Pfarrer Zinecker erinnerte an den Heiligen Wolfgang. Der Schutzpatron der Diözese war zu Lebzeiten ein weit blickender Vorkämpfer für Bildungseinrichtungen. „Er wurde 58 Jahre nach seinem Tod heilig gesprochen. Mal sehen, ob das auch einem der Initiatoren der FH-Außenstelle widerfährt“, stellte der Stadtpfarrer lachend fest.

#### Früher „Problemimmobilie“

Architekt Hans Engl blickte auf die Bauphase zurück. Er erinnerte an den maroden Zustand der Supermarkthalle und an die „braune“ Vergangenheit als rechter Szenentreff. „Die Entscheidungsträger haben die Problemimmobilie als Chance erkannt und das Beste daraus gemacht“, so Engl. Vier Hörsäle für maximal 200 Studenten sind jetzt untergebracht, dazu 300 Quadratmeter Laborfläche – aufgeteilt in einen Bereich für Robotik und einen für Zerspannungstechnik. Die verschiedenen Technikfelder spiegeln sich auch im Logo der FH-Außenstelle wider: drei sich überschneidende Kreise. Ein Ring steht für Maschinenbau, einer für Elektronik und einer für Informatik.

Das Schlusswort hatte Prof. Peter Firsching, der Leiter des Chamer Campus. Er versprach das Beste zu geben, um allen Erwartungen gerecht zu werden.



Vertreter des Mechatronik-Netzwerkes dankten den Initiatoren des Projektes: Landrat Löffler, Bürgermeisterin Bucher, Minister Heubisch, Landrat a.D. Zellner, Prof. Höpfl, Prof. Bauer und Prof. Firsching.